

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

nun steht es fest: Die Stimme ist von den Landesmusikräten zum „Instrument des Jahres 2025“ ausgerufen worden! Wo wir in den vergangenen Jahren Klarinette, Tuba, Mandoline, Orgel u. a. gelauscht haben, sind in diesem Jahr wirklich alle mit dabei – denn jeder Mensch kann singen!

Unser erstes Heft in diesem Jahr ist also hoch aktuell, auch wenn das Beschriebene zu jeder Zeit gültig ist. Denn hier ist die Kirchenmusik schon von Anbeginn aktiv: Ohne Gesang geht in den Kirchen aller Konfessionen nichts! Das Gotteslob ist mit dem Gesang aller Gläubigen verbunden, die Chöre unserer Gemeinden sind dabei die zusätzlichen Glanzlichter. So wollen wir mit diesem Heft auch Chorsängerinnen und -sänger ansprechen – vielleicht reichen Sie es nach der Lektüre weiter?

Zum Anfang dieses Jahres der Stimme können Sie sich auf vielen Ebenen informieren, in allgemeinen und immer spezieller werdenden Fragestellungen. Zunächst allgemein: Welche religiösen Erfahrungen mache ich im Singen? Wie macht Singen glücklich und welche Aufgabe hat der Atem dabei? Wie fing es eigentlich an mit dem Singen? Spezieller dann in Fragen zu stilistischen Anforderungen (Stimmfunktion in der Populärmusik), wöchentlichen Choraufgaben (Intonation im Chor) und in Generationsfragen (Singen im dritten Lebensalter).

Ein größerer Aufsatz zum Singen mit Kindern wird voraussichtlich im Sommer erscheinen – das Thema „Stimme“ wird uns immer wieder in diesem Jahr beschäftigen. Eine weitere Spezialisierung liegt in den Artikeln zu unterschiedlichen Methoden der Stimmbildung vor, die zum Teil auch in therapeutischen Verfahren eingesetzt werden. Die Fülle dieser Konzepte wartet auf alle Singenden, um die alltägliche Stimme gesund zu erhalten und für den Gesang allein und im Chor zu stärken und klangschöner zu machen.

„Singen, singen tut man viel zu wenig, singen, singen kann man nie genug. Frisch gesungen, froh gelaunt, und so meistert man das Leben, dass man selber staunt“, heißt es in einem beliebten Kanon von Jan Bender (1909–1994). Dem ist – nicht nur in diesem Jahr – nichts hinzuzufügen!

Ich wünsche Ihnen ein stimmgesundes Jahr

Ihre

ANTJE WISSEMANN



Antje Wissemann (* 1964 in Wuppertal): Studium der Schulmusik und Evangelischen Theologie, Cembalo und Ev. Kirchenmusik (A-Examen); von 1995 bis 2010 Kantorin und Kreiskantorin in Wuppertal (Christuskirche) und Northeim (St. Sixti); 2010 bis 2017 Lektorin für Chormusik beim Bärenreiter-Verlag in Kassel, seit Februar 2017 Kantorin der Kirchengemeinde Eutin an der St. Michaelis-Kirche, seit 2019 Mitglied im Vorstand der Neuen Bachgesellschaft.



Titelbild: Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Adobe Stock Photo